



effekt hat. Es ist ein richtiger Sonntag...

Was eine Frage wird die Angelegenheit behandelt, daß der Entwurf in allen Äußerungen...

Sogar ein Verbot gegen das bürgerliche Ge-  
schlecht der Niederlande ist konstatiert worden.

Im Reichsparlament.

Das Frage parlamentarischen Streitigen wird  
aufgelesen: Die Fortsetzung der neuen Regierung...

Die Fortsetzung der neuen Regierung im Abgeord-  
netenhaus erfolgte am 7. November. Die Rede...

verleihen persönliche Angelegenheiten...  
Die Frage betrifft nicht die Stellung unserer tranten...

Wie kann Deutschland gefunden?  
Die Frage betrifft nicht die Stellung unserer tranten...

1. Abhängigmachung der Erteilung von Schenk-  
ungsgewährungen vom Volkswillen. 2. Verbot...

Die neue Regelung der Beamtengehälter.  
Der Unterstaatssekretär des Reichsjustizministeriums...

Kurze Nachrichten.  
Die Verhandlungen zwischen den Frank-  
reichen und den Engländern sind insofern...

Die Verhandlungen zwischen den Frank-  
reichen und den Engländern sind insofern...

Kleine Chronik.

37 Millionen Mark Strafbußgeld!  
In der Nacht zum Sonntag brannte die beim Ritter...

Die deutschen Dampfer „Herbert Bauer“ und „Ger-  
mann Bauer“, von denen der erste am Mittwoch...

Die Rhein- und Elbe-Flut.  
In der Rhein- und Elbe-Flut sind die Dampfer...

Die Rhein- und Elbe-Flut.  
In der Rhein- und Elbe-Flut sind die Dampfer...

Die Rhein- und Elbe-Flut.  
In der Rhein- und Elbe-Flut sind die Dampfer...

Die Rhein- und Elbe-Flut.  
In der Rhein- und Elbe-Flut sind die Dampfer...

Die Rhein- und Elbe-Flut.  
In der Rhein- und Elbe-Flut sind die Dampfer...

Die Rhein- und Elbe-Flut.  
In der Rhein- und Elbe-Flut sind die Dampfer...

Die Rhein- und Elbe-Flut.  
In der Rhein- und Elbe-Flut sind die Dampfer...

Letzte Telegramme.

Das erste Sachverständigengutachten.  
Zusammenkunft des Reichsstatistik-

Das erste Sachverständigengutachten.  
Zusammenkunft des Reichsstatistik-

Das erste Sachverständigengutachten.  
Zusammenkunft des Reichsstatistik-

Das erste Sachverständigengutachten.  
Zusammenkunft des Reichsstatistik-

Das erste Sachverständigengutachten.  
Zusammenkunft des Reichsstatistik-

Das erste Sachverständigengutachten.  
Zusammenkunft des Reichsstatistik-

Das erste Sachverständigengutachten.  
Zusammenkunft des Reichsstatistik-

Das erste Sachverständigengutachten.  
Zusammenkunft des Reichsstatistik-

Das erste Sachverständigengutachten.  
Zusammenkunft des Reichsstatistik-

Das erste Sachverständigengutachten.  
Zusammenkunft des Reichsstatistik-

Das erste Sachverständigengutachten.  
Zusammenkunft des Reichsstatistik-

Das erste Sachverständigengutachten.  
Zusammenkunft des Reichsstatistik-

Das erste Sachverständigengutachten.  
Zusammenkunft des Reichsstatistik-

Kunst und Wissenschaft.

Walter v. Molle gab gestern in der Litera-  
rischen Gesellschaft ein überaus interessantes...

Walter v. Molle gab gestern in der Litera-  
rischen Gesellschaft ein überaus interessantes...

Walter v. Molle gab gestern in der Litera-  
rischen Gesellschaft ein überaus interessantes...

Walter v. Molle gab gestern in der Litera-  
rischen Gesellschaft ein überaus interessantes...





Stadt-Zeitung

Dalle, den 8. November 1922

Heißt den Allen!

In diesjährigen Gewerbetreiben!

Wohlfühl in den letzten Wochen von berufener Seite eine umfassende Sammelaktion für die notleidenden Allen und Kleinsten...

Zum Gedächtnis Weisses.

Der Jungmännliche Verein von Halle und Umgebung wird gerne die würdige Gedenkfeier zu Ehren des allerbekanntesten Sohns der Halle...

Förderung des Nachwuchses im Baugeverbe

Der allgemeine Verein der Bauhandwerker ist bekanntlich der unangenehmste Bauherr...

Sie, für immer bis zwei Jahre betragen. Der Umfänger soll eine Bescheinigung abgeben.

Druckfäden dürfen nicht mehr gelassen werden. Druckfäden wurden früher häufig zur Ansicht mit der Schrift...

Unter der Auflage des Marktes. Unter der früheren Auflage, am 28. März 21, also während des Aufstiegs in Mitteldeutschland...

Schulgericht.

Unter der früheren Auflage, am 28. März 21, also während des Aufstiegs in Mitteldeutschland, dem Gemeindevorsteher Müller in Wittenberg...

Die neuen Postgebühren.

Die telegrafischen Gebühren, die vom 15. November an im Post-, Telephon- und Telegraphenverkehr...

Table with 2 columns: Description of telegraphic services and their corresponding rates in marks and pfennigs.

Verzichtigung.

Die Verzichtigung. Sonntag, 12. November, Verzichtigung der Bauhandwerker...

Aus der Umgebung.

Merschburg, 8. November. (M. r. b.) In den benachbarten Wäldern ist ein Baum auf dem Vieh...

Advertisement for Hühneraugen (corns) and Fußpflege (foot care) with an illustration of a person's foot.

Wollen Sie Ihre Hühneraugen, Ihre Hornhaut oder Ihre Schwielen wirklich schnell und sicher...

Beachten Sie bitte unser großes Preisanschreiben, bei welchem 5000 Mk. in bar für die besten Hühneraugen-Wirke zur Verfügung kommen...



Stiefkinder.

Manon von Gerolste 6. Rheinl. (Gräfin Margarete B. Rheinl.)
Dochter, ver. (Herrmann) 115
Dochter, ver. (Herrmann) 115
Dochter, ver. (Herrmann) 115

„Nein, nein, ich meine gar nicht!“ Elisabeth trauerte rasch ihre Augen. „Es ist zu albern, aber manchmal tut mir Lotas Benehmen zu weh.“
Er legte rasch die Hände um sie und zog sie fest an sich. „Schaff das Mädchen aus dem Haus, gib sie keine Ruhe!“ flüsterete er ihr ins Ohr. „Zieh dich ab, wie flüchtig warst du nicht gewesen — wie viel Arbeit!“
Sie sagte wieder ja noch nein, sondern lehnte sich stumm in seinen Arm zurück und schloß die Augen.

„Ich bin so oft, gebracht habe. Besonders hat mich nicht daran ein paar Liebesworte, eine Verabredung zu einem Zierkerlein.“ Er empfand kein eine wahre Sinnig beim Empfang dieser Worte, deren Inhalt er auswendig wußte. Ein stummer Druck schloß sich ihm an. Seine ganze Seele erregte die Art, die über sich hinweg zu der Verweigerung. Trostlos konnte er sich nicht aufhalten, die Besetzungen zu Frau Irene abzugeben, obgleich ihm diese Lust vom ersten Augenblick an mit mehr Eifer als Glück erfüllt hatten. Er hätte und verabschiedete sich nicht von den heimlichen Zierkerlein, den geliebten Kindern und Verwandten, die seinen letzten Chren nach sich und erlogen wollten. Braut wurde er nicht mit dem Mann auf, ihr das offen einzuweihen und ein Band zu lösen, das er wie eine drückende Kette immer sich behauptete? Warum? Weil er an jenem schönsten Sommerabend, als die blonde Frau zum ersten Male in seinen Armen lag, ihr sein Herz verlobt hatte, sie zu betreten, sobald sie frei sein würde. Das sie gar keine Anstalten tat, ihre Ehe zu lösen und ihn ebenfalls am Karrenfeld herumzuführen, kam ihm oft dünklichlich zur Erinnerung. Die Gedächtnisse der letzten Jahre waren ihm wie ein Liebesleben, die sie hoch über die Kinder wegen nicht so rasch lösen konnte, dann wurde er wieder glücklich und verlobt, ihr, getraut zu werden. Im Grunde hätte er wieder schäme noch wahre Liebe für die Kinder, die ihren Mann täglich hinterging. Auch er selbst empfand sie oft bei seinen Vätern, die ihr gar nicht mehr zum Bewußtsein kamen, weil ihr das Verzeihen und Entgegennehmen bereits zu zweiten Natur geworden war.
Als er sich wieder der Frau Irene näherte, sah er die Kinder. Die Gedächtnisse der letzten Jahre waren ihm wie ein Liebesleben, die sie hoch über die Kinder wegen nicht so rasch lösen konnte, dann wurde er wieder glücklich und verlobt, ihr, getraut zu werden. Im Grunde hätte er wieder schäme noch wahre Liebe für die Kinder, die ihren Mann täglich hinterging. Auch er selbst empfand sie oft bei seinen Vätern, die ihr gar nicht mehr zum Bewußtsein kamen, weil ihr das Verzeihen und Entgegennehmen bereits zu zweiten Natur geworden war.

„Dem Regimentstammleutnant war die ganze Sache leicht peinlich. Durch eine Verlobung Manns hätte er leicht allein ein Ende machen können, aber er wollte sich nicht ganz seinen letzten Weisern begeben, und da Irene's Entlohnung in der Generalität täglich näher rückte, hoffte er, bis zu diesem Zeitpunkt alles ohne Standaß hinzugehen zu können. Die Weichteile war allen fatal. Aber das Thema blieb doch zu interzant. Irene gab sich überdies nicht die geringste Mühe, die Heirat vorzunehmen zu machen. Im Gegenteil, ihre Zügelhaftigkeit glänzte Mann und sie im Abgrund taucht, und jeder ihrer Bekannten lehnte sich, das Wort auszusprechen, das sie anwies, aber gleichzeitig die Kaitioberfläche herauszufinden und wahrscheinlich den Sturz mehren Entzügen nach sich ziehen würde.
St. Mann immer noch in seine unangenehmen Gedanken vertieft, hinter sich hin grübelnd, stand sie plötzlich zu verstehen, hant' Irene endlich auf. „Lege dich noch eine Stunde hin!“ bot er. „Du hast dich zu sehr angestrengt in letzter Zeit. Du starrst am Ende

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen in dankbarer Freude an
Ernst Wegener und Frau
Klara geb. Riech.

Am 6. d. Mts. verlebte nach langem, schwerem Leiden mein lieber Schwager, Ebn. Sauer, 67 Jahre alt, nach langem, schwerem Leiden mein lieber Schwager, Ebn. Sauer, 67 Jahre alt, nach langem, schwerem Leiden mein lieber Schwager, Ebn. Sauer, 67 Jahre alt.

Richard Schönlög
im 89. Lebensjahre. 1922

Heute früh 8 Uhr entschlief ruhig und sanft unsere liebe, gute Mutter, Frau

Carl Wolff
Irma Wolff
geb. Homburg, vorw. Postler
Halle a. S., Schmalzkalden, 8. Novbr. 1922.

Herr Kaufmann Herbert Rudel.
Wir verliern in dem Verstorbenen einen gewissenhaften, pflichterfüllen Beamten, dem wir stets ein treues Andenken bewahren werden.

Bertha Donner
im Alter von 75 Jahren. 1297

Heute früh 8 Uhr entschlief ruhig und sanft unsere liebe, gute Mutter, Frau

Marie Wellmann
unserm unerschütterlichen Gatte nach sieben Jahren in die ewige Ruhe.

Ida Gohr
Der unter allseitiger Liebe gekannt, wird meinem Schwager erweisen.

Beerndigungs-Anstalt
Willy Lutze

Damenzuschule
Schweitzer, Jg.

Wohnungs-Gesellschaft
Gisela

Wohnungs-Gesellschaft
Gisela

Wohnungs-Gesellschaft
Gisela

Wohnungs-Gesellschaft
Gisela

Wohnungs-Gesellschaft
Gisela

Wohnungs-Gesellschaft
Gisela

Wohnungs-Gesellschaft
Gisela

Vermählt:
Carl Wolff
Irma Wolff
geb. Homburg, vorw. Postler
Halle a. S., Schmalzkalden, 8. Novbr. 1922.

Herr Kaufmann Herbert Rudel.
Wir verliern in dem Verstorbenen einen gewissenhaften, pflichterfüllen Beamten, dem wir stets ein treues Andenken bewahren werden.

Bertha Donner
im Alter von 75 Jahren. 1297

Heute früh 8 Uhr entschlief ruhig und sanft unsere liebe, gute Mutter, Frau
Bertha Donner
im Alter von 75 Jahren. 1297

Marie Wellmann
unserm unerschütterlichen Gatte nach sieben Jahren in die ewige Ruhe.

Ida Gohr
Der unter allseitiger Liebe gekannt, wird meinem Schwager erweisen.

Beerndigungs-Anstalt
Willy Lutze

Damenzuschule
Schweitzer, Jg.

Wohnungs-Gesellschaft
Gisela

Wohnungs-Gesellschaft
Gisela

Wohnungs-Gesellschaft
Gisela

Wohnungs-Gesellschaft
Gisela

Wohnungs-Gesellschaft
Gisela

Wohnungs-Gesellschaft
Gisela

Wohnungs-Gesellschaft
Gisela

Wohnungs-Gesellschaft
Gisela

Wohnungs-Gesellschaft
Gisela

500 M. Belohn.
In Person such. mögl.
Hermann Lucke, Gr. Braunsch. 72.

Suche sofort
einen tüchtigen,
jüngeren
Bauzeichner.

Suche sofort
einen tüchtigen,
jüngeren
Bauzeichner.

Suche sofort
einen tüchtigen,
jüngeren
Bauzeichner.

Suche sofort
einen tüchtigen,
jüngeren
Bauzeichner.

Suche sofort
einen tüchtigen,
jüngeren
Bauzeichner.

Suche sofort
einen tüchtigen,
jüngeren
Bauzeichner.

Suche sofort
einen tüchtigen,
jüngeren
Bauzeichner.

Suche sofort
einen tüchtigen,
jüngeren
Bauzeichner.

Pilo
Der Schuh für Straße u. für Tanz erhält durch Pilo seinen Glanz

Stellen-Gesuche
Wohnung

Stellen-Gesuche
Wohnung

Stellen-Gesuche
Wohnung

Stellen-Gesuche
Wohnung

Stellen-Gesuche
Wohnung

Stellen-Gesuche
Wohnung

Stellen-Gesuche
Wohnung

beim Reiten zusammen und ließ ungeschickte Reiten auf dem Geleisen.

Namin logte sich, und Rofz wollte eben hinausgehen, als der Durche hereinkam.

„Eine Dame ist drinnen und möchte den Herrn Besuchen“, meldete er.

Namin sprang auf. Wie Farbe wich aus seinem Gesicht. „Welch ein Wahnsinn! — Rofz, geh — geh sofort. Du mußt aber nicht glauben, daß —“

„Er schien bald den Kopf verloren zu haben und tief gedreht bald hier, bald dort hin. Sein Gesicht war ganz weiß wie ein Blatt Papier.“

„Es ist eine ganz alte Dame, Herr Besuchen“, sagte der Dragoon, indem er mit lauten Gelächter die Zeller zusammenjagte. „Dem Herrn Besuchen seine Mutter.“

„Meine Mutter!“ Namin blieb immer noch stoffungslos. Stauen, Erstarrung und doch wieder Unbehagen lagen in seinem Gesichtsausdruck.

„Namin, bleib hier, du darfst nicht gehen!“ Eine alte Dame mit weitem Saum und schicklichen schwarzen Hosen stand in der Öffnung der Tür, die der Dragoon hinter sich offen gelassen hatte.

„Wahrlich, du kommst zu spät, unverschämter Kerl und gerade heute?“

„Er freut sich gar nicht!“ sagte die alte Dame lachend. „Er freut sich über dich, Namin, dann wieder über dich, Namin, dann wieder über dich, Namin.“

Dame so leb, daß er sich einmischte. „Schöne Frau, Wobu mußt in einer Stunde ein Rennen reiten, da ist jeder vorher etwas nervös“, legte sie er.

„Sie sind kein Freund?“ fragte Frau von Namin.

„Nein, keine die Sporen tragen und verbeugte sich. „Nun Rofz — und Rofz Freund.“ Das feine schmalen, bräunliche Gesicht unter dem schwarzen Haar, die schwarze Nase, die großen braunen Augen glühten denen des Sohnes Zug um Zug und waren ihr deshalb vom ersten Moment an lieb und vertraut.“

„Der Freund meines Sohnes ist auch mein Freund“, sagte die alte Dame herzlich. Sie hielt dem jungen Offizier eine auffallend kleine, schmale Korb hin.

Rofz riefte schnell einen benommenen Bedienten zu und ließ den Dragoon, der mit offenem Munde dastand und abgesehen von ihm, seinem Zieh Zeller zur Tür hinaus. Er mußte die Hosenröhren waschen, denn Wobu hielt ganz apathisch, von der Ueberforderung wie gelähmt.“

„Geh als Rofz endlich hinaus, um Mutter und Sohn allein zu lassen, kam etwas Leben und Bewegung in ihn.“

Frau von Namin frönte in ihrem dunkelbraunen, sehr schicklichen, rein, daß die sie nicht freuen würde. Wobu klopfte sie. „Ist dich heute mit das gerade so reuend, dich zu überlassen. Ich mußte dich wohl, daß heute das Rennen ist, und weil es mir ansehn. Ich habe dich noch nie reiten sehen.“

„Nur nicht, Rofz. Auf der Tribüne bist gewiß noch dabei.“

Die schicklichen gefaltete Fingerringe ging dem jungen Offizier durchs Herz. „Ob du bei mir bleiben darfst? Mutter, wie kommst du nur so fröhlich?“ Er beachte sich über ihren Zucht und freudliche ihr weißes Haar.

„Sie zog den höchsten, dunklen Kopf so sich herunter und küßte seine Augen, seinen Mund. „Mein Zug, mein einziger Junge, jetzt hast du wieder dein liebes Gesicht.“

„Kergerlich aber bid, Mutter? Ich war ja so glücklich, daß du es warst, die herinkam.“

„Wahrlich? Du siehst aber durchaus nicht glücklich aus, mein Junge.“

„Er setzte die Lider. Der liebevoll forschende Mutterblick leuchtete ihn.“

„Nun, du wirst bald wieder glücklich aussehen“, lächelte Frau von Namin lebhaft fort. Jetzt strahlte ihr Gesicht. „Gleichzeitig wollte ich dir auch schreiben. Aber das konnte ich es doch nicht lassen, dir selbst die erste Botschaft zu bringen.“

„Zieh dich zu mir, Wobu, dann wird es aufgeregt sein, aber ich will lieber still sein? Dort von Rofz immer, oder sich nervös vom Nennen.“

„Du, Mutter, so erleichtert wird wohl die Nachricht sein.“ Ein müdes Lächeln glüht über sein verträutes Gesicht. „Schließlich hätte die Mutter ein paar hundert Mark in irgendeiner Lotterie gewonnen und wollte ich die letzten, oder eine alte Tante hätte ihn mit einer Kleinigkeit im Testament bedacht.“

„Du wirst dich wundern, Wobu!“ Sie sagte seine beiden Hände, in denen jeder Ring ausgelegt hängte. „Aber das hat noch nicht mandmal an Marie von Rofz bedacht.“

„Eine Jahre Note hier bei dieser täglich unverschämten Frage in sein Gesicht. „Ja — sehr oft, Mutter“, antwortete er nach einer kleinen Pause gepreßt. „Du hast sie noch lieb? Ebenso lieb wie früher?“

„Nun, vielleicht ist's indistret von mir, diese Frage zu stellen. Die magst du lieber Vater selber beantworten“, rief Frau von Namin glücklich. „Dein Vertrauen lag mir genug. Heute dir, weider Glück.“

„Marie war wohl noch krank?“

„Aber warum nicht? Marie ist nun ganz vollständig, vermag, und ihr könnt euch besorgen. ... Nun, Wobu, warum sagst du denn gar nicht?“

„Er stand wie betäubt. „Wahrlich, sagst er auf, sagst du, sagst du, sagst du.“

„Wobu, um Gottes willen, lache nicht so! Rofz, ich ängliche mich um dich. Was hast du nur?“

„Er stand tief aufgereizt neben ihrem Stuhl und sah mit leerem Blick über sie fort. „Ich könnte jetzt Marie heiraten? Sie hat mit noch lieb und ich...“

„Aber das ist doch nicht, Mutter — niemals!“

„Marie ist hier in Damm?“

„(Fortsetzung folgt.)“

Billige Tapeten, Limoleum als Bodenbelag, Tischbelag, Teppiche, Läufer. R. Stiessing, Halle, G. Brauhausstr. 27, Hof rechts 1. Treppe, Tel. 1216.

Hannoverscher Anzeiger, Bedeutsame Tageszeitung für Hannover und Niedersachsen, Brillanten Gold-Silber-Platin, Bell & Messing, Edelmetalle, Pauline Sitte, Mansfeldersirasse 64.

Ich kaufe zu niedrigsten Preisen Gold, Silber, Platin, Fr. Backhaus, Fr. Backhaus, Fr. Backhaus, Geldschrank, Zu kaufen gesucht!

Wähler, Kapitalien, Hypothek, Unterirdisch, Verschiedene, Holzerarbeiten, Kurzzer Käse, Strümpfe, Tiermarkt.

Grundstücke, Verkauft, Grundstücke, Kaufgeschäfte, Grundstücke, Kaufgeschäfte.

Kaufgeschäfte, Möbel-Thormann, Möbel-Thormann, Möbel-Thormann, Möbel-Thormann.

Brillanten, Gold-Silber-Platin, Edelmetalle, Pauline Sitte, Mansfeldersirasse 64.

Hypothek, Kapitalien, Unterirdisch, Verschiedene, Holzerarbeiten, Kurzzer Käse, Strümpfe, Tiermarkt.

Grundstücke, Kaufgeschäfte, Grundstücke, Kaufgeschäfte, Grundstücke, Kaufgeschäfte.

Kaufgeschäfte, Möbel-Thormann, Möbel-Thormann, Möbel-Thormann, Möbel-Thormann.

Brillanten, Gold-Silber-Platin, Edelmetalle, Pauline Sitte, Mansfeldersirasse 64.

Hypothek, Kapitalien, Unterirdisch, Verschiedene, Holzerarbeiten, Kurzzer Käse, Strümpfe, Tiermarkt.

Grundstücke, Kaufgeschäfte, Grundstücke, Kaufgeschäfte, Grundstücke, Kaufgeschäfte.

Kaufgeschäfte, Möbel-Thormann, Möbel-Thormann, Möbel-Thormann, Möbel-Thormann.

Brillanten, Gold-Silber-Platin, Edelmetalle, Pauline Sitte, Mansfeldersirasse 64.

Hypothek, Kapitalien, Unterirdisch, Verschiedene, Holzerarbeiten, Kurzzer Käse, Strümpfe, Tiermarkt.

Grundstücke, Kaufgeschäfte, Grundstücke, Kaufgeschäfte, Grundstücke, Kaufgeschäfte.

Kaufgeschäfte, Möbel-Thormann, Möbel-Thormann, Möbel-Thormann, Möbel-Thormann.

Brillanten, Gold-Silber-Platin, Edelmetalle, Pauline Sitte, Mansfeldersirasse 64.

Hypothek, Kapitalien, Unterirdisch, Verschiedene, Holzerarbeiten, Kurzzer Käse, Strümpfe, Tiermarkt.

Grundstücke, Kaufgeschäfte, Grundstücke, Kaufgeschäfte, Grundstücke, Kaufgeschäfte.

Kaufgeschäfte, Möbel-Thormann, Möbel-Thormann, Möbel-Thormann, Möbel-Thormann.

Brillanten, Gold-Silber-Platin, Edelmetalle, Pauline Sitte, Mansfeldersirasse 64.

Hypothek, Kapitalien, Unterirdisch, Verschiedene, Holzerarbeiten, Kurzzer Käse, Strümpfe, Tiermarkt.

Grundstücke, Kaufgeschäfte, Grundstücke, Kaufgeschäfte, Grundstücke, Kaufgeschäfte.

Kaufgeschäfte, Möbel-Thormann, Möbel-Thormann, Möbel-Thormann, Möbel-Thormann.

Brillanten, Gold-Silber-Platin, Edelmetalle, Pauline Sitte, Mansfeldersirasse 64.

Hypothek, Kapitalien, Unterirdisch, Verschiedene, Holzerarbeiten, Kurzzer Käse, Strümpfe, Tiermarkt.

Grundstücke, Kaufgeschäfte, Grundstücke, Kaufgeschäfte, Grundstücke, Kaufgeschäfte.

Kaufgeschäfte, Möbel-Thormann, Möbel-Thormann, Möbel-Thormann, Möbel-Thormann.

Brillanten, Gold-Silber-Platin, Edelmetalle, Pauline Sitte, Mansfeldersirasse 64.

Hypothek, Kapitalien, Unterirdisch, Verschiedene, Holzerarbeiten, Kurzzer Käse, Strümpfe, Tiermarkt.

Grundstücke, Kaufgeschäfte, Grundstücke, Kaufgeschäfte, Grundstücke, Kaufgeschäfte.

Kaufgeschäfte, Möbel-Thormann, Möbel-Thormann, Möbel-Thormann, Möbel-Thormann.

Brillanten, Gold-Silber-Platin, Edelmetalle, Pauline Sitte, Mansfeldersirasse 64.

Hypothek, Kapitalien, Unterirdisch, Verschiedene, Holzerarbeiten, Kurzzer Käse, Strümpfe, Tiermarkt.